

Stuttgart, 23.11.2010

Zumeldung des Berufsschullehrerverbandes Baden-Württemberg (BLV) zur Pressemitteilung des Staatsministeriums Baden-Württemberg vom 23.11.2010

100 zusätzliche Klassen an den beruflichen Gymnasien:

- **Mehr Bildungschancen für Jugendliche mit Mittlerer Reife!**
- **Gleichwertigkeit und Anschlussfähigkeit der verschiedenen Wege zum Mittleren Bildungsabschluss in Zukunft auch quantitativ gesichert!**

„Damit ist endlich der Flaschenhals im Wesentlichen beseitigt! Ab dem Schuljahr 2011/12 werden erfahrungsgemäß alle Schülerinnen und Schüler, die in Baden-Württemberg eine qualifizierte Mittlere Reife erwerben, ihren Weg zur allgemeinen Hochschulreife gehen können: egal ob sie ihren mittleren Bildungsabschluss an der Realschule, am G8, an der Werkrealschule oder auf gleichwertigen anderen Wegen erworben haben“, so kommentierte Waldemar Futter, der Vorsitzende des BLV, die Ankündigung von Ministerpräsident Stefan Mappus, Kultusministerin Prof. Dr. Marion Schick und Wirtschaftsminister Ernst Pfister, im kommenden Schuljahr bis zu 100 zusätzliche Eingangsklassen an den beruflichen Gymnasien einzurichten. „Eine richtige, eine sinnvolle und eine konsequente Entscheidung der Kultusministerin, die damit der qualitativen und der quantitativen Weiterentwicklung des gegliederten Schulwesens Vorrang vor ideologisch geprägten Strukturdebatten gegeben hat.“ Eltern und Kinder müssen sich in Zukunft nicht mehr davor fürchten, dass sich der Einstieg ins lebenslange Lernen über die Haupt-/Werkreal- oder Realschule als Sackgasse für leistungsfähige und leistungsbereite Jugendliche erweisen könnte, nur weil es zu wenig Plätze an den Eingangsklassen der beruflichen Gymnasien geben könnte.

„Eine jahrzehntelange Forderung des BLV und seiner Vorgängerverbände wird endlich sinnvoll umgesetzt. Und wenn den beruflichen Schulen noch die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, dann werden alle Beteiligte ohne jegliche Abstriche höchst zufrieden sein“, so der BLV-Vorsitzende. Die Qualität des Abiturs am Beruflichen Gymnasium sei im Übrigen im Lande unumstritten. Abwertungen durch Attribute wie „Abitur light“ ignorierten die Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung „TOSCA – Eine Untersuchung zu allgemein bildenden und beruflichen Gymnasien“, die 2004 von renommierten Bildungsexperten durchgeführt worden ist. Unter anderem wird in dieser Studie nachgewiesen, dass Absolventen des baden-württembergischen Technischen Gymnasi-

Seite 1 von 2

Pressemitteilung – Berufsschullehrerverband Baden-Württemberg

ums im Fach Mathematik sogar höhere Lernleistungen nachgewiesen haben als Teilnehmer des Leistungskurses Mathematik an den allgemein bildenden Gymnasien im Land. „Worin besteht also das Qualitätsproblem bei diesem besonders Erfolg versprechenden Weg zur Beseitigung des prognostizierten qualifizierten Fachkräftemangels in den nächsten Jahren“, mit dem sich die Enquête-Kommission „Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft – berufliche Schulen, Aus- und Weiterbildung“ seit Monaten intensiv beschäftigt.

„Chapeau, Frau Kultusministerin Schick, Sie krepeln die Ärmel hoch. Sie langen an der richtigen Stelle energisch zu – und damit geben Sie Kindern, Eltern, Wirtschaft und Gesellschaft mehr Chancen, mehr Hoffnung und mehr Zuversicht, den sie für einen guten Einstieg in lebenslanges Lernen und berufliche Qualifizierung dringend benötigen“, so Waldemar Futter.

An den beruflichen Schulen werden im laufenden Schuljahr landesweit rund 370.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg über 10.000 Lehrerinnen und Lehrer.

*

verantwortlich i. S. d. P.

Waldemar Futter, Brunnenstr. 36, 72116 Mössingen

Fon: 0711 3607-100 oder 0711 489837-0

Fax: 0711 3607-102

Mail: info@blv-bw.de

Pressereferent: Friedrich Graser Tel 0171 9319103